

B. 1002. (2)

Kundmachung,

betreffend die Vermietung der **Kaffehaus- u. Traiteurie-Lokalitäten** im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom 24. April 1858 an werden die **Kaffehaus- und Traiteurie-Lokalitäten** im Casino-Gebäude zu Laibach auf fünf Jahre an einen Unternehmer vermietet, welcher als Geschäftsführer der Casino-Gesellschaft, die der letzteren zustehenden Gewerbesbefugnisse nach den dießfalls bestehenden Bestimmungen auszuüben hat.

Die Vermietung jener Lokalitäten wird im Wege schriftlicher Offerte eingeleitet, welche entweder für alle Lokalitäten zusammen, oder für die Cafeteria- oder Traiteurie-Lokalitäten allein entgegengenommen werden, und welche längstens bis 15. August l. J. an die Casino-Direktion in Laibach versiegelt zu übergeben, oder gehörig markirt einzusenden sind.

Die Offerten-Bedingnisse können vorläufig beim Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift behoben werden; auch werden dieselben den Unternehmungslustigen über gehörig markirte Zuschriften und gegen Uebermittlung der doppelten Briefmarke zugesendet werden.

Jedes Offert muß die deutliche Angabe des Namens, des Charakters, oder der Beschäftigung und des Wohnortes des Offerenten, die buchstäbliche Auszeichnung der angebotenen Summe, und nebst dem bedingenen, im fünften Theile des offerirten Jahres-Miethzinses bestehenden Badium auch die Zusicherung enthalten, daß der Offerent von den dießfälligen Bedingungen Kenntniß genommen und sich denselben unterziehen wolle.

Von der Direktion des Casino-Bereins in Laibach.

Laibach am 6. Juni 1857.

B. 1004. (3)

Das erst kürzlich ganz renovirte, daher im besten Bauzustande stehende, in der Gradisca-Vorstadt sub Konf. Nr. 16 liegende Haus, auf welchem lange Zeit das Gasthausbefugniß vortheilhaft betrieben wurde und zu jeder Spekulation sich eignet, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält unter der Erde 2 große und einen kleineren Keller, ebenerdig einen Pferdestall, ein großes und ein kleines Magazin, 1 Heuschuppe, 1 Holzlege, 2 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche und eine Speisekammer; dann im ersten Stocke 4 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, und unter dem Dache 4 bewohnbare Kammern. Anzufragen bei der Eigenthümerin am Marienplatz Nr. 48 zu ebener Erde.

B. 1001. (3)

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1857 werden bei der Sparkasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1857

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

B. 915. (4)

Auf nachfolgende, zur Aufnahme in unser Blatt eingesandte Korrespondenz glauben wir die Herren Dekonomen besonders aufmerksam machen zu müssen.

Auf Verlangen mehrerer Dekonomen und Viehbefitzer ist von mir das in der **Kreisapotheke zu Kornenburg in Niederösterreich erzeugte Vieh-Nähr- und Heilpulver** durch längere Zeit an verschiedenen Hausthieren und in verschiedenen Krankheiten versucht und angewendet worden, und ich kann nicht umhin, dasselbe

bei **Pferden** als Präservativ- und Heilmittel gegen Drüsenkrankheiten gegen Bräune, Strengel, gastrische Fieber, gegen Influenza bei verschiedenen Koliken und beim Blutharnen; beim **Rindvieh** gegen chronische Unverdaulichkeit, Aufblähen, Magenruhen, Verstopfung, sowie gegen das Blauwerden der Milch zu empfehlen.

Ebenso hat es sich bei der Blutstauung der **Schafe** zum Nutzen gezeigt.

Dieses bescheiniget hiermit auf Verlangen der Wahrheit gemäß

Breslau, den 14. März 1857.

Dr. Grüll,

königlicher Regierungs-Departements-Ober-Thier-Arzt.

Mit dem Original wörtlich übereinstimmend, bescheiniget

Breslau, den 16. März 1857.

Das Vorsteheramt des Regierungs-Bezirk.

(LS.) **A. Reimann,**
Bezirks-Vorsteher.

Gibt zu beziehen in Laibach bei Herrn **Anton Krisper**; — in Bleiberg: **L. Wohl-gemuth**; — in Bleiburg: **F. Weisenhof**, Apotheker, und **A. Candutsch**; — in Gills: **O. Krisper**; — in Friesach: **W. Eichler**; — in Hermagor: **S. Moro**; — in Feldkirchen: **Ign. Nacht** und **Carl Strehl**; — in Krainburg: **Schaunigg**, Apotheker, u. **F. Krisper**; — in Neumarkt: **F. Rottenbacher**; — in St. Andrä: **St. Storf**; — in St. Veith: **Joh. Tendi** und **F. Mühlfeldner** Witwe; — in Völkermarkt: **F. Huth**; — in Unterdrauberg: **A. Domaing's Witwe**; — in Wolfsberg: **Lorber** und **U. Pirker**.

B. 1007. (3)

Die im **Baumgartner'schen Hause** in der **Gradisca-Vorstadt** neu eröffnete Handlung des Gefertigten empfiehlt ihr best assortirtes Lager in

Material-, Spezerei-, Droguen- und Farbwaren,

sowohl (en gros als en detail) zu allerbilligsten Preisen.

Mineralwässer von frischer Füllung, dann eine ganz vorzügliche Qualität von echtem Wein-Cöffig sind vorrätzig.

Ed. Prücker.

B. 1027. (2)

Gassen-Ausschank.

In der Spitalgasse Haus-Nr. 268 ist ein **Gassen-Ausschank** mit den unverfälschten besten Weinen zu **16, 20, 24 u. 28 kr.** eröffnet; was somit dem geehrten Publikum allgemein bekannt gemacht wird.

Anton Perme.

3. 1020. (3)

Wein-Verkauf und Ausschank.

Von vorzüglichst guten, gesunden, aus den vornehmsten Weingebirgen bezogenen alten und leztjährigen Weinen werden in der Herrngasse

Nr. 216, im Gasthause „zur eisernen Krone“, zum Preise à 16, 20, 24, 28 und 32 kr. pr. Maß sowohl über die Gasse als auch an sitzende Gäste im Hause, ausgeschänkt, wo auch **eimer- und fässerweise zu billigerem** Preise jedes beliebige Quantum fortwährend zu erhalten ist.
Laibach den 17. Juni 1857.

L. W. Gotsmuth.

3. 1041. (2)

Anzeige.

Die am Laibachflusse Tirnauer-Seits befindliche Schwimmschule und Kaltbade-Anstalt, bestehend aus einem Bassin und zwei Kammern werden am 22. dieses Monats zum Gebrauche eröffnet.

Die Unternehmung.

3. 1037. (1)

Die k. k.  privilegierte

Triester Versicherungs-Gesellschaft

unter der Firma:

„Nuova Società Commerciale di Assicurazioni“

hat beschlossen, für die Verwaltung ihrer Operationen

im Kronlande Krain

eine eigene Hauptagentschaft in Laibach einzusetzen.

Die unterzeichnete Hauptagentschaft ist somit ermächtigt, Versicherungen gegen

Brandschaden bei Gebäuden aller Art, Fabriken, Maschinen, Requisiten und Vorräthen, Warenlagern, Viehgattungen, Ackergeräthschaften, Feld- und Wiesenfrüchten, Möbeln, Einrichtungs- und Kleidungsstücken und Fahrnisse aller Art, im Namen und für Rechnung der k. k. privil. Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest zu leisten und die Polizzen hierüber auszustellen, so wie Anträge von

Lebensversicherungen in allen denkbaren und möglichen Kombinationen, wie

Kapitalien oder Renten, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten, an dessen Erben, Rechtsnehmer, Zessionäre oder im Voraus bestimmte Personen

Vergleichen, zahlbar an den Versicherten selbst, wenn derselbe eine bestimmte Anzahl Jahre überlebt, zu welcher Kategorie auch die so wohlthätigen **Neuerversicherungen** und **Continen-Ausstattungs-Vereine** für Kinder gehören;

Leibrenten, auf eine oder mehrere Personen, u. dgl. m. entgegen zu nehmen; und werden den Versicherungsnehmern die möglichsten Erleichterungen und billigsten Prämien, gleich andern accreditirten Versicherungsanstalten, zugesichert.

Diese reichlichst dotirte Versicherungs-Gesellschaft welche durch die Btheiligung des bedeutendsten Selbstinstituts der Monarchie an ihren Geschäften, nämlich der

k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe

eine noch größere Geldfestigkeit erlangt hat, gewährt also den Affekurirten alle möglichen Garantien, und sieht daher dem besten Gedeihen ihrer Geschäfte im Kronlande Krain entgegen umso mehr, als sie sich durch eine reelle Handlungsweise und coulautes Vorgehen bei vorkommenden Schäden überall, wo sie ihre Operationen einführt, die ausgebreiteste Clientel zu verschaffen gewußt hat.

Zur schnellern Vermittlung der Versicherungen sind in allen bedeutenden Städten und Ortschaften Krain's Distrikts-Agenten aufgestellt.
Laibach im Juni 1857.

Die Hauptagentschaft für Krain

der k. k. priv. Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest

Edmund Terpin.

Pränumerations-Ankündigung.

Am Schlusse des ersten Semesters Ende d. M. erlauben wir uns, die Einladung zur Pränumeration auf die „**Laibacher Zeitung**“ zu erneuern, mit der Bitte, bis 30. l. M. die Bestellung auf die Fortsetzung derselben und die Pränumerationsbeträge dafür einzusenden, damit in der Zusendung keine Unterbrechung geschieht und die Auflage bestimmt werden kann.

Die „Laibacher Zeitung“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen. Es wird fortwährend unser Bestreben sein, im politischen Theile ein möglichst vollständiges Rundbild der Erscheinungen und Begebenheiten im staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu bieten. Auch den industriellen, kommerziellen und landwirthschaftlichen Tagesfragen soll stete Aufmerksamkeit gewidmet werden. Interessante Thatsachen und merkwürdige Vorfälle in allen Sphären des Lebens werden unter der Rubrik „**Tagesneuigkeiten**“ mannigfaltig und möglichst schnell gebracht werden. Vor allem aber sind wir bemüht, die **vaterländischen** Interessen der eifrigsten Würdigung zu unterziehen. Für den **Handels- und Geschäftsmann** bilden die betreffenden Berichte eine stehende Rubrik.

Die Aufmerksamkeit auf das öffentliche Leben erweitert sich immer mehr, unser Vaterland Krain geht in allen Gebieten des Lebens einer schönen Entwicklung entgegen und wird von immer mehr Elementen des Culturlebens durchströmt. Wir erlangen nicht, uns allseits an Schriftsteller und Fachmänner zu wenden, damit sie uns mit literarischen Arbeiten oder Angabe von Daten unterstützen, um in die Lage gesetzt zu werden, den gesteigerten Anforderungen zu entsprechen. Zugleich ersuchen wir hier wiederholt alle Herren Beamten, Geistliche, Aerzte und Dekonomen am Lande, uns einschlägige Mittheilungen zu machen, deren Veröffentlichung das Wohl der Gesamtheit oder einzelner Gemeinden zu fördern geeignet ist.

Was ferner die **artistischen** und **wissenschaftlichen** Richtungen betrifft, so werden wir weiters bestrebt sein, solche zum Theil im **Feuilleton**, dann vorzüglich in den „**Blättern aus Krain**“ eingehend und nutzbar zu erörtern, aber auch hier soll das Vaterländische vorwiegend sein.

Mehre literarische Kräfte haben wir als stehende Mitarbeiter gewonnen, andere haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch bemerken wir noch insbesondere, daß entsprechende Beiträge angemessen **honorirt** werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — kr.	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt 12 fl. — kr.
halbjährig dto dto 7 „ 30 „	halbjährig dto dto 6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . 12 „ — „	ganzjährig im Comptoir offen 11 „ — „
halbjährig dto dto 6 „ — „	halbjährig dto 5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. — Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 kr. für 3 Mal, 1 fl. 10 kr. für 2 Mal und 50 kr. für 1 Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen ebenfalls stets franko berichtigt werden.

Laibach im Juni 1857.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.